



[Vorlesen](#)

[Versenden](#) [Anregung mitteilen](#) [Drucken](#)

Archivale des Monats Dezember 2016

Moritzburg

Am 20. Januar 1479 tagte ein Landtag, auf dem beschlossen wurde, eine feste Burg zu errichten, die dem Erzbischof Ernst von Magdeburg als Residenz dienen sollte, nachdem Halle seine Unabhängigkeit verloren hatte und „um die Stadt besser in Gehorsam, Unterwürfigkeit und Ruhe zu erhalten“. Im April schon begannen erste Vermessungsarbeiten, und am 25. Mai 1484 legte Erzbischof Ernst persönlich den Grundstein zu seiner neuen Residenz.

Am 25. Mai 1503 konnte Erzbischof Ernst in den imposanten Bau einziehen. Seine ARX INSUPERABILIS (unüberwindliche Festung) finanzierte er vor allem aus den 1479 eingezogenen Solgütern der halleschen Pfänner.

Am 7. Januar 1637, während des dreißigjährigen Krieges, wurde die Moritzburg durch ein gewaltiges Schadenfeuer zerstört.



Die Moritzburg im Jahre 1616.

Holzchnitt um 1890 nach dem Kupferstich von Conrad Gräle (gest. 1630 in Leipzig).